

Profite bleiben privat – Schulden zahlen wir alle!

In typischer Manier der rücksichtslosen Bereicherung soll die schwerste Krise der Weltwirtschaft 'bereinigt' werden:

Profite	-	bleiben privat!
Verantwortung	-	gibt's nicht!
Schuldenzahlen	-	soll das Volk!.

So wurden in den 'fetten Jahren' Konzerngewinne teilweise um den Faktor 10 gesteigert – aber nun wird davon NICHTS herausgerückt – das widerspricht sogar kapitalistischen Grundsätzen!

Im Gegenteil: Man will die Gewinnlage für die Kapitaleigner unverändert hoch halten – und diese Gewinne gleich direkt mittels Staatsgarantien auf das Volk durch Verschuldung abladen!

Die 'Sanierungspläne' stützen die falschen Betriebe auf die falsche Weise - volkswirtschaftlich gesehen. Diese Sanierungen werden im besten Fall unsere Kinder auf Generationen hinaus verschulden – ohne irgend welche nachhaltigen Ressourcen zu schaffen!

Im allermeisten Fall werden marode Banken und deren Gehälter gestützt und im besten Fall werden Arbeitsplätze mit viel Geld ein oder zwei Jahre länger erhalten – und dann doch abgebaut!

Diese Lösungsstrategien verwundern auch nicht, sitzen doch auf den 'verantwortlichen' Positionen die gleichen Leute, welche die Krise verursacht – bzw. nicht verhindert haben!

Daher:

Weg von diesem falschen System der grenzenlosen persönlichen Bereicherung !

Unser Lösungsansatz:

Der Kapitalismus soll zugunsten einer pluralen, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft überwunden werden

Unser Programm:

Durch globale Solidarität soll Ausbeutung und Unterdrückung verhindert werden.

Wir wollen eine gesellschaftliche Kontrolle von Großkapital.

Die zinsenlose Bereitstellung von Geldmitteln durch gemeinschaftlich kontrollierte Banken wird sind für die Vergesellschaftung aller für die Daseinsvorsorge erforderlichen Betriebe

Wir fordern ein Recht auf gesicherte und freie Existenz auch bei Arbeitsverlust

Konkret:

- **Bedingungsloses Mindesteinkommen bei Arbeitslosigkeit**
- **Sofortiger Privatisierungsstopp**
- **Besteuerung der Wertschöpfung**
- **Vergesellschaftung der Betriebe die 'aufgefangen' werden**
- **Kontrolle der Finanzströme durch eine echte Bankenaufsicht**
- **Prüfen der Geschäftsgebarung des Großkapitals durch Rechnungshof**
- **Rückführen der Pensionen ins Umlagesystem**

Kontaktadresse: linksprojekt.stmk-koord@gmx.at